

Höllentiere begehen ihr Jubiläum

Der etwas andere Verein feiert heute Abend sein 15-jähriges Bestehen

■ Steinhagen-Brockhagen (HK). Seit genau 15 Jahren verwandelt sich der sonst so beschauliche Landgasthof Beckmann im Herzen von Brockhagen einmal im Monat in die Heimat der »Höllentiere«. Dann halten die Mitglieder des gleichnamigen Kegelclubs Einzug und entfachen rund um Bahn und Tresen ein wahres Feuerwerk. Am heutigen Donnerstag feiert der KCH gemeinsam mit Freunden und Gastkeglern auf einer großen Party sein Jubiläum.

Ursprünglich wollten die damals noch jungen Handballtalente aus Brockhagen und Umgebung einen Handballklub jenseits üblicher Vereinsstrukturen gründen. Doch schnell verirrten sie sich im Paragrafenschungel des deutschen Sportrechts und machten schließlich mit der Gründung des »Kegelclubs Höllentiere« aus der Not eine Tugend. Das war im Frühjahr 1992, und zu diesem Zeitpunkt hätte wohl keines der Gründungsmitglieder gedacht, dass sie



15 Jahre KCH: Die Haare lichter, die Bäuche dicker – doch der Spaß der Mitglieder auf und jenseits der Kegelbahn ist gleich geblieben. FOTO: HK

sich 15 Jahre später noch immer bei Beckmann zum »Kugelschubsen« treffen würden.

Schnell entwickelten sich die Kegelabende der »Höllentiere« zu gesellschaftlichen Höhepunkten, die Liste der Gastkegler wurde immer länger. Neben der höllisch guten Stimmung sorgt vor allem die Liebe zum

Detail, mit der die derzeit 15 Mitglieder ihrem Hobby frönen, für das gewisse Etwas. So erscheint zu jedem Kegelabend das satirische Würfelmagazin »kegler«, das zur großen Freude der Redaktion schon mit einer anwaltlichen Abmahnung geädelt wurde. Zu einem echten Insider-Tipp wurde auch die

anlässlich der Future-Parade aufgenommene CD »KCH goes Tekkno«, auf der die Kegler ihr Sanges Talent eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Akribisch geführte Statistiken zeugen vom sportlichen Ehrgeiz der mittlerweile nicht mehr ganz so jungen Kegler, auch wenn mehr als 11 000 Pumpen die Schwächen im Umgang mit der Kugel gnadenlos aufdecken. Erfolgreicher sind die »Höllentiere« in ihrem eigentlichen Metier, dem Handball. Regelmäßig gehen sie bei heimischen Freiluftturnieren an den Start und überraschen in verrückten Verkleidungen von der Spielerfrau bis zum Elfenbeintier. Trotz einer bewegten Geschichte blieb den »Höllentieren« ein großer Traum bisher verwehrt: Noch immer warten sie sehnsüchtig auf die »Acht ums Vorderholz«, die bei mittlerweile 164 Kegelabenden noch nie gefallen ist.



Mehr im Internet

www.oohkch.de